

MIT VOLLEM EINSATZ FÜR DIE SCHWIMMBÄDER IM BEZIRK PANKOW

Seit **elf Jahren** bin ich **Mitglied des Sportausschusses** und setze mich besonders für unsere Schwimmbäder ein. Schwimmen können, das ist eine Grundfertigkeit, die alle Menschen beherrschen sollten und die Kinder sicher erlernen müssen.

Erfolgreich habe ich mich dafür eingesetzt, dass die damals geschlossene Schwimmhalle in der Thomas-Mann-Straße saniert und wieder für das **Schul- und Vereinsschwimmen genutzt** wird.

Die Schwimmhalle in Buch wurde **umfassend saniert und erfolgreich wieder eröffnet**.

Die Schwimmhalle am Ernst-Thälmann-Park, die

ausschließlich der Öffentlichkeit zur Verfügung steht, ist im Januar nach ihrer Sanierung wieder eröffnet worden.

In den nächsten Jahren wird außerdem das **Freibad Pankow an der Wolfshagener Straße wieder um ein Hallenbad ergänzt**, um hier einen ganzjährigen Betrieb zu ermöglichen.

Für alle Kinder in Pankow und alle, die gern in der Freizeit oder sogar im Verein schwimmen, sind das gute Nachrichten. Ich werde mich auch weiterhin für die Schwimm- und Sporthallen im Bezirk einsetzen.

FAMILIEN AUFGEPASST – WER REGIERT, IST NICHT EGAL!

Am Infostand höre ich den Satz sehr oft: ist doch egal, wer regiert – machen doch eh alle dasselbe. Die **Entlastung für Familien** ist ein Markenzeichen der Berliner SPD. Wir haben sukzessive die **Gebühren für alle Eltern abgeschafft**, denn auch wer keine Sozialleistungen bekommt, soll sich Kinder leisten können.

Das sehen nicht alle so. Kein Bundesland, das führend von CDU, CSU und Grünen regiert wird, hat Gebühren abgeschafft. Und: jede neue Regie-

rung wird wieder Gebühren einführen.

Ich habe mal ausgerechnet, was eine Familie mit drei Kindern (2 Jahre, 9 Jahre, 11 Jahre), die keine Sozialleistungen erhält, in Stuttgart mit seiner Grün-Schwarzen Landesregierung, CDU-Oberbürgermeister und grüner Mehrheit im Gemeinderat jeden Monat für Kitaplatz, Grundschullessen, Hortbetreuung und das Schülerticket bezahlt. Die SPD in Berlin spart Eltern in diesem Fall mehr als **450 Euro bares Geld im Monat**.

| Monatliche Zuzahlung für die Eltern für ... | Grün/Schwarz in Baden-Württemberg und in Stuttgart | Unter SPD-Führung in Berlin |
|--|--|-----------------------------|
| Kitaplatz für Kleinkind 2 Jahre (30 Std./Woche) | 182 Euro | 0 Euro |
| Grundschullessen für Kind 9 Jahre, 20 Mahlzeiten/Monat | 70 Euro | 0 Euro |
| Hortbetreuung für Kind in der 5. Klasse, 11 Jahre. | 112 Euro | 0 Euro |
| Nahverkehr zur Schule für zwei Schulkinder | 93 Euro | 0 Euro |
| Insgesamt | 457 Euro | 0 Euro |



WAHLKREISBÜRO
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE



25. AUSGABE / 02-23

Kiez ZEITUNG

WEIßENSEE NORD

DENNIS-BUCHNER.DE



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

ein kleines Jubiläum ist erreicht: Sie halten die 25. Ausgabe meiner Kiezzeitung in der Hand. Sehr regelmäßig informiere ich Sie über meine Arbeit im Abgeordnetenhaus und über die für Sie wichtigen politischen Entscheidungen und lokalen Themen.

Gern würde ich das fortsetzen. Auch in dieser Ausgabe möchte ich zeigen, dass es für Sie einen Unterschied macht, dass die SPD regiert. Am 12. Februar oder schon vorher per Briefwahl: ich würde mich über Ihre Erststimme für mich selbst und Ihre Zweitstimme für die SPD freuen.

Herzliche Grüße,
Ihr Dennis Buchner



29 EURO FÜR DEN NAHVERKEHR IN BERLIN FÜR ALLE – DAS GIBT ES NUR MIT DER SPD

Die SPD-geführte Bundesregierung hat mit dem 9 Euro-Ticket, das im vergangenen Sommer drei Monate galt, erstens **eine schnelle finanzielle Entlastung** für viele Pendlerinnen und Pendler erreicht, aber auch bewiesen, wie groß das Interesse an einer einfachen und bundesweit gültigen Nahverkehrsfahrkarte ist.

Als einziges Bundesland hat sich Berlin entschieden, seit September und bis zur **Einführung des Deutschlandtickets**, das voraussichtlich im April oder Mai starten wird und dann für 49 Euro im Monat bundesweit für den Nahverkehr gültig sein wird, für den **Nahverkehr in Berlin ein Ticket für 29 Euro** anzubieten.

Das ist nicht nur eine Entlastung für die bisherigen Abonnenten. Fast **1,1 Millionen Berlinerinnen und Berliner** nutzen nun das Abo der BVG

und sind mobil. Zusätzlich fahren alle Schülerinnen und Schüler in Berlin gebührenfrei.

Die SPD will, dass es nach Einführung des Deutschland-Tickets für 49 Euro, mit dem man bundesweit in allen Verkehrsverbänden fahren und den Regionalverkehr nutzen kann, weiter ein Ticket für 29 Euro gibt, das man wahlweise dann nutzen kann, wenn man nur in Berlin flexibel den Nahverkehr nutzen will.



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 15:00 – 19:00 Uhr
Di 9:00 – 13:00 Uhr
Mi 9:00 – 16:00 Uhr
Do 10:00 – 15:00 Uhr

WAHLKREISBÜRO:

BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT:

INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

WEBSITE:

DENNIS-BUCHNER.DE

TELEFON:

(030) 22 05 07 10

DENNIS BUCHNER MdA
DENNIS-BUCHNER.DE

WAHLKREISBÜRO
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

VERSPROCHEN - GEHALTEN! SO LIEFERT DIE SPD

Mit Beginn des Jahres 2023 gibt es erhebliche Verbesserungen für viele Menschen in Berlin.

Härtefallfonds bei Energieschulden:

Als freiwillige Leistung hilft das Land Berlin Menschen, die eine Sperre oder Sperrandrohung ihres Energieversorgers erhalten haben und ihre Energieschulden nicht aus dem laufenden Einkommen decken können. Der Härtefallantrag kann online unter: www.service.berlin.de gestellt werden, dort gibt es auch weitere Informationen.

Wohngeld rauf:

Insbesondere Familien mit kleineren Einkommen und Rentner mit kleinen Renten sollten jetzt unbedingt ihren Anspruch auf Wohngeld berechnen. Das Wohngeld ist zum 1.1. deutlich gestiegen, die **Zahl der Berechtigten hat sich verdreifacht**. In der vorletzten Ausgabe habe ich ausführlich berichtet. Kommen Sie gern in meinem Büro vorbei oder rufen Sie an. Wir helfen Ihnen gern beim Durchrechnen von möglichen Ansprüchen.

Das neue Bürgergeld:

Das Bürgergeld hat am 1.1. das Arbeitslosengeld II abgelöst. Das bedeutet mehr Geld für die Empfänger dieser Leistung und die im Haushalt lebenden Partner und Kinder. Wer nach langer Erwerbsarbeit arbeitslos wird, hat jetzt ein größeres Schonvermögen und so mehr Zeit, um wieder Arbeit zu finden.

Kindergeld erhöht:

Ab dem 1. Januar gibt es mehr Kindergeld. Für jedes Kind werden dann **250 Euro gezahlt, 31 Euro mehr als bisher**. Auch der Kinderzuschlag wurde erhöht. Hier sollten Familien, die keine Sozialleistungen beziehen, aber nur kleine Einkommen haben, ihren Anspruch ausrechnen. Im Unterschied zu Kindergeld muss der Kinderzuschlag beantragt werden. Auch hier gilt: bei Fragen melden Sie sich gern auch in meinem Büro.

Steuern runter:

Der Grundfreibetrag ist **um 561 Euro auf 10908 Euro** gestiegen. **Auch die Kinderfreibeträge steigen**. Dadurch und durch weitere Maßnahmen sinkt die Steuerbelastung.

Renten rauf:

Rentenerhöhungen werden immer zur Jahresmitte umgesetzt. Am 1.7.2022 sind die **Renten im Osten um 6,1% angehoben** worden. Auch zum 1.7.2023 ist eine deutlich Rentenerhöhung zu erwarten, derzeit ist von etwa 4,2% auszugehen.

Mindestlohn erhöht:

Der Mindestlohn ist bereits zum 1.10.2022 deutlich erhöht worden. Kein Lohn darf seitdem niedriger liegen als **12 Euro pro Stunde**.

Energiepreisbremse: Mit Beginn des Jahres 2023 greifen die **Preisbremsen für Strom (40 Cent/kWh) und Gas (12 Cent/kWh)**. Das bedeutet, dass die Versorger maximal diesen Preis abrechnen dürfen. Das gilt für 80% des Verbrauchs des Vorjahres.

Bildung gebührenfrei:

Die **Kita bleibt ebenso beitragsfrei** wie die ersten zwei Jahre Hortbetreuung, das Mittagessen in der Grundschule und der **öffentliche Nahverkehr für alle Schülerinnen und Schüler** in Berlin. Das ist bundesweit einzigartig. **Und das sichert die SPD.**



BERLINER ALLEE – EIN GRÜNES VERWALTUNGSDESASTER MIT ANSAGE

Seit gut einem Jahr erleben wir **Bauarbeiten auf der Berliner Allee**, die mit Staus verbunden sind und immer wieder auch mit Einschränkungen für den Nahverkehr, weil wegen der vor allem bei Dunkelheit und Nässe verwirrenden Verkehrsführung immer wieder Autos ins Gleisbett der Straßenbahn fahren. Eine neue **schriftliche Anfrage**, die ich an die von Frau Jarasch geführte Verkehrsverwaltung gerichtet habe, lässt mich daran zweifeln, dass die langen Bauarbeiten irgendeine Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer bringen.

Ursprünglich war für die Berliner Allee im Abschnitt Smetanastraße bis zum Polizeiabschnitt eine sogenannte **grundhafte Sanierung geplant**, bei der sich der Querschnitt insgesamt verändert hätte, vor allem aber endlich Radstreifen in diesem gefährlichen Bereich entstanden wären.

Diese grundhafte Sanierung hat die **grün geführte Verkehrsverwaltung in eigener Verantwortung gekippt**, der bauliche Zustand bedürfe keiner grundhaften Erneuerung.

Obwohl die Bauarbeiten bereits laufen, gibt es aus der Verkehrsverwaltung **„noch keine konkrete Zeit- und Kostenplanung“**. Stattdessen würden jetzt erst Möglichkeiten geprüft, die Bedingungen für den ÖPNV zu prüfen und die Sicherheit für Radfahrende zu verbessern. (Drucksache 19/14349).

Dazu kann ich nur sagen: das hier ist **Planlosigkeit, die einmal mehr das innenstadtzentrierte Denken der grün geführten Verwaltungen zeigt**. Ab und zu würde es helfen, sich solche Projekte auch einmal vor Ort anzuschauen!

IM PETER EDEL WIRD WIEDER GETANZT

Als Abgeordneter habe ich mich sehr dafür eingesetzt, dass das Kulturhaus Peter Edel nicht meistbietend vermarktet wird, sondern **öffentlich zugänglich bleibt**. Ein wichtiger Grund waren die Wünsche vieler Menschen aus Weißensee, die mit dem Peter Edel Erinnerungen an **schöne Veranstaltungen** verbinden.

Um so glücklicher bin ich, dass mit der Fertigstellung des Großen Saals nun auch der traditionelle Tanztee wieder im Programm ist und alle bisherigen Veranstaltungen ausverkauft waren. Immer am ersten Sonntag des Monats von 15 bis 18 Uhr (Einlass ab 14:30 Uhr) ist die Tanzfläche bereits ab dem ersten Song bestens gefüllt. Karten können und sollten wegen der großen Nachfrage jeweils Montags bis Donnerstags von 13 bis 15 Uhr am Empfangstresen des Peter Edel erworben werden. www.peteredel.de

